

KLEINE GEDANKEN

September 2017

Der Bock zum Gärtner

Sosehr wir uns die Zauberer wünschen, die einmal mit dem Stab wedeln und die dringendsten Probleme lösen, sie sind auch mit dem Fernglas nicht zu finden. So wurstelt die Politik weiterhin vor sich hin, ohne auch nur einen Schimmer davon zu haben, wie Lösungen aussehen könnten. Eine Finanzkrise, die sich nun seit zehn Jahren hinzieht wurde soweit gelöst, als dass die grossen (System) Banken noch grösser sind als vor Beginn. Das Energiethema plätschert idyllisch dahin, der Kernausstieg ist beschlossen, der Abbau der Kraftwerke, wie auch die Lagerung der hochexplosiven Ware nicht gelöst, geschweige denn finanziert. Bayern hat die vollkommen unbefristete Inhaftierung von "Gefährdern" möglich gemacht, ohne dass - ausser der Annahme der "Behörden", jemand könnte vielleicht eine Straftat begehen - dafür ein Anlass vorliegen muss. Eine Nationalbank kauft mit selbst gedrucktem Geld Firmen und hinterlässt beim lohnabhängigen, steuerzahlenden Bürger ungläubiges Staunen und Verwunderung, wieso dass das bei ihm nicht auch so geht. Nachhaltigkeit ist bei relevanten Investoren noch immer ein Randthema, obwohl die Dringlichkeit offensichtlicher nicht sein könnte. Die AHV-Revision wird vom zuständigen Bundesrat als „alternativlos“ bezeichnet. Drohungen gehen scheinbar immer. Gelöst wird nichts, nur verschoben auf eine Zukunft, die von Tag zu Tag ungewisser wird. Es hat schlicht zu viele Böcke auf dieser Welt.

Europa wird verändert



Ein Bild, wie man es an den Küsten in Südeuropa fast täglich sieht. Eine Flucht über das Meer kann nur abenteuerlich sein und vielleicht eine Chance auf ein besseres Leben. Das Problem bei den Millionen Flüchtlingen ist, dass es sich grösstenteils um junge Männer handelt (auf dem Bild ausschliesslich). Wo bleiben die Frauen und Kinder? Wie wollen, resp. werden diese Männer leben in Ländern, die nichts mit ihrem Zuhause zu tun haben, ohne Familie und ohne Arbeit? Es ist leider bisher auch nicht so, dass es sich bei diesen Flüchtlingen um die Vorhut handelt, die die Familie später nachkommen lässt. Für Europa ist die Dauermigration eine fast

unlösbare Aufgabe, insbesondere seit Angela Merkel die Schleusen geöffnet hat, die nun teilweise mit Militärpräsenz wieder geschlossen werden. Nun, Herr Schäuble's Meinung dazu; „Schäuble fordert mehr Einwanderung in Europa. Andernfalls werde Europa „in Inzucht degenerieren“. Im Kontrast dazu erhöhte sich in Schweden die Anzahl von „no-go-zones“ für Frauen von 55 auf 61 in einem Jahr. Wunsch und Wirklichkeit prallen in Europa massiv aufeinander.

Die zusätzlichen Milliarden Kosten passen so gar nicht in ein EU-Budget, in dem einige der hohen Zuflüsse aus der Vergangenheit ausbleiben. Bereits fehlen Einnahmen aus den zurückgegangenen Zigarettensverkäufen, doch nun droht zukünftig ein noch viel grösseres Loch. Die Freude über mehr, resp. am liebsten nur Elektromobilität, wird durch die dann grösstenteils wegfallenden Benzinsteuern in Gesamthöhe von ca. 400 Mrd. EUR (ca.7% des Budgets) doch sehr getrübt. Keine Regierung wird darauf verzichten können und so werden die Verbraucher, wir Konsumenten, langsam aber sicher an massiv höhere Energiekosten und weitere Steuern herangeführt.

Die wahren Gesichter der alten Machtelite

So läuft die Maschine der Linken. Was seit Monaten in den westlichen Medien geschieht, ist die wahrscheinlich grösste Hetzkampagne gegen eine Person, um die verlorene, korrupte Macht wieder zu erlangen. Alle machen mit. Fremde Länder überfallen, unschuldige Menschen in fremden Ländern mit Drohnen töten, Regierungen stürzen und Wahlkämpfe beeinflussen, waren alles Randthemen, über die kaum jemand objektiv berichtet und geurteilt hat, weil sie von den netten Demokraten Obama und Hillary befohlen wurden, von Linken eben. Die Rechten sind ja historisch die Bösen. Dabei unterscheiden sich ganz Links und ganz Rechts heute kaum mehr von den Zielen. Die heutige Situation erinnert stark an die Stimmung 1789. Auch da hat die Machtelite die Bevölkerung nicht gehört. Die Wahl des neuen Präsidenten war eine Revolution. Mindestens der Beginn.



Was ist nur los mit uns?

Ich kenne keine Menschen die sich kriegerische Auseinandersetzungen wünschen. Momentan unternimmt aber scheinbar jede Regierung alles um das Waffenarsenal auszubauen. Die NATO wurde eigentlich als Bündnis zur Selbstverteidigung gegründet, ironischerweise sind die fünf grössten Nato-Länder auch gleichzeitig die grössten Waffenlieferanten, sogar der deutsche Bundespräsident ruft zu mehr Waffen auf. Beliebt sind neuerdings die Herr der Ringe ähnliche Roboterarmee und die fliegenden Todesmaschinen, die auf Knopfdruck töten. Wer will sich schon selber mit Blut beschmieren?

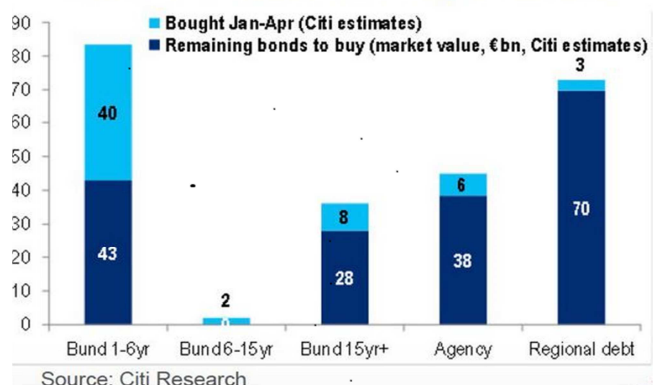


Solche Waffen können gegen ALLE gerichtet und v.a. von Allen genutzt werden. Kein Kontakt, Emotionen sollen draussen vor bleiben. So ist auch Essen mit Emotionen verbunden, u.a. beim Einkauf. Nun lanciert Amazon und Walmart den online Einkauf für Lebensmittel. Zalando for food! Falls das Erfolg hat, frage ich mich in der Tat, wie tief wir noch sinken müssen und was uns dieser Planet überhaupt noch zu bieten hat.

Wirtschaftssplitter



There are few Bunds left to buy for the ECB



Zwei Betrachtungen, die nachdenklich stimmen für die nächsten Monate. Einerseits scheinen die Gewinne der Firmen zu fallen und andererseits hat die EZB fast schon alles aufgekauft, was sie konnte. Steigende Zinsen lösen ein Debakel aus.

„Unser Leben ist schöner als das unserer Vorfahren, weil wir so viele Dinge anschaffen müssen, die unser Leben erleichtern“ Gabriel Laub

Beste Grüsse

Jürg Kohler